# Fantasien

über Gedichte von Richard Dehmel.

## 1. Stimme des Abends.

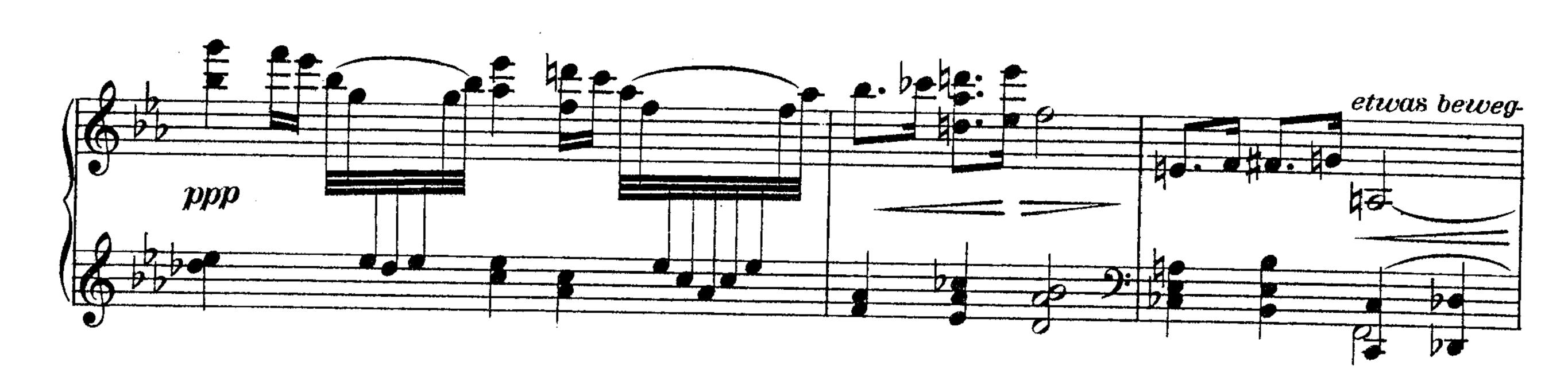
Die Flur will ruhn; In Halmen und Zweigen Ein leises Neigen.

Dir ist als hörst du Die Nebel steigen. Du horchst\_ und nun:

Dir wird: als störst du Mit deinen Schuhn Ihr Schweigen.









© Copyright 1976 by Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmansky) K.G., Wien – München D. 2585.



D. 2585.

# 2. Waldseligkeit.

Der Wald beginnt zu rauschen,
Den Bäumen naht die Nacht;
Als ob sie selig lauschen,
Berühren sie sich sacht.

Und unter ihren Zweigen,
Da bin ich ganz allein,
Da bin ich ganz mein eigen
Ganz nur Dein.



D.2585.



D. 2585.



D. 2585.



D.2585.

#### 3. Liebe.

Du sahst durch meine Seele in die Welt, Es war auch deine Seele: still versanken

Im Strom des Schauens zwischen uns die Schranken

Es ruhten Welt und Du in mir gesellt.



D. 2585.





D. 2585.

# 4. Käferlied.

Maiker, Maiker, surr,
Bleib nur sitzen, burr.
Breite deine Fühler aus,
Mach zwei kleine Fächer draus,
Schwing sie hin und her,
Zähle mi wat vör.

Zähle, ich will mit dir zählen, Wieviel noch Minuten fehlen Bis mein Schätzulein Wieder wird zu Hause sein. Maiker, Maiker, Sonst holt dich der Deiker.







D.2585.